

Der Grundstein.

Offizielles Wochenblatt für die deutschen Maurer und verw. Berufsgenossen.

Obligatorisches Organ für die Mitglieder des Zentral-Verbandes der Maurer Deutschlands

insolte der

Zentral-Krankenkasse der Maurer, Glasper (Weißbinder) und Stukkateure Deutschlands „Grundstein zur Einheit“.

Das Blatt erscheint zum Sonnabend jeder Woche.
Abonnementpreis pro Quartal M. 1 (ohne Bestellgeld),
bei Zusendung unter Kreuzband M. 1,40.

Herausgeber: Joh. Cstantig, verantwortl. Redakteur: F. Paepow,
beide in Hamburg.
Redaktion und Expedition: Hamburg 5, Brennerstr. 11, 1. Et.

Beirats-Anzeigen
für die dreizehnpennige Beizelle oder deren Raum 50 A.
Zeltungs-Preisliste Nr. 8388.

Verbandsmitglieder! Zählt die Verbandsbeiträge bis zum Jahresidluß, bevor es Winter wird!

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Inhalt: Der Arbeitstag. — Aus dem Reichstage. — Eine Studie über das Baugewerbe in Nordamerika. — Maurerbewegung: Streiks, Aussperrungen, Maßregelungen, Differenzen, Verammlungen und sonstige Bewegung. Aus Schweden. Aus der Schweiz. — Vom Bau: Unfälle, Arbeiterdünst, Submissioen zc. Die Baugewerks-Berufsgenossenschaften im Jahre 1902. (Wochenberichtsbericht der württembergischen Genossenschaft.) — Aus anderen Berufen. — Gewerbliche Rechtspflege und Arbeiterversicherung. — Polizei und Gerichte. — Verchiedenes. — Eingegangene Schriften. — Briefkasten. — Streikabrechnungen. — Zentralverband der Maurer. — Zentralkrankenkasse. — Anzeigen. — Feuilleton: Schutzansich für Steinmaterialien.

Der Feiertage wegen muss die Nr. 52 unseres Blattes schon Montag, den 21. Dezember, gedruckt werden. Redaktionsschluss Montag Morgen.

Streiks, Aussperrungen, Maßregelungen, Differenzen.

Sperren, über die nicht mindestens alle vier Wochen berichtet wird, werden fernhin nicht mehr veröffentlicht. Zuzug von Maurern und Bauarbeitern ist fernzuhalten:

Deutschland:

- Schleswig-Holstein:**
Ochsenzoll (Sperrre über Kummerfeld), Niendorf a. d. Ostsee (Sperrre über den Unternehmer Hard);
- Mecklenburg:**
Alt- und Neustrelitz, Fürstenberg (Maurer ausgesperrt);
- Brandenburg:**
Trebbin (Sperrre über den Bau der Ansiedlungsbank in Priedel b. Löwendorf);
- Pommern:**
Swinemünde-Ahlbeck-Beringsdorf (Maurerstreik);
- Ost- und Westpreussen:**
Königsberg (Sperrre über Colberg & Co., früher Karmowski), Gumbinnen (Sperrre über Gebat), Danzig (Sperrre über Reichenberg);
- Prov. Posen:**
Bromberg (partieller Streik);
- Schlesien:**
Breslau (Sperrre über Baumgart wegen Maßregelung);
- Prov. Sachsen und Anhalt:**
Barby (Aussperrung der Maurer), Magdeburg (Sperrre über Wille, früher Drube & Engelmann);
- Königr. Sachsen:**
Leipzig (Sperren über die Bahnhofsbauten der Unternehmer Risse & Lingsleben aus Halle, Berndt aus Dresden und Marien in Leipzig), Mägeln b. Dresden (Sperrre über Demmler);
- Thüringen:**
Ellrich (Sperrre über Kriehoff wegen Maßregelung);
- Hannover:**
Emden (Streik);
- Rheinprovinz:**
Oberhausen, Bonn (partielle Streiks), Wermelskirchen (Sperrre über Hussels).

Der Arbeitstag.

III.

Die im vorigen Artikel kurz skizzierten Ausbeutungs-Organ des Kapitals in England begannen mit der Geburt der großen Industrie im letzten Drittel des neunzehnten Jahrhunderts. Das Kapital sprach der

bestehenden gesetzlichen Normierung der Arbeitszeit offen Vohn.

Nachdem die Arbeiter — insbesondere auch die landwirtschaftlichen — erst durch höhere Löhne, als das Handwerk und das Grundherrentum ihnen zahlte, zur großen Industrie herangezogen waren und solcherweise sich ein Ueberangebot von Arbeitskraft gebildet hatte, folgte Lohnherabsetzung auf Lohnherabsetzung. „Nicht nur der Lohn, auch alle übrigen Arbeitsbedingungen wurden nun einseitig vom Arbeitgeber bestimmt. Es führte dies zu Verhältnissen der drückendsten Art. Insbesondere wurde auch die Arbeitszeit fortwährend verlängert. Jede Verbesserung der Maschinen führte statt zu einer Verkürzung der Arbeitszeit, zu deren steter Ausdehnung. Sogar Kinder und Frauen mußten sechzehn bis siebzehn Stunden täglich, und zwar selbst in Bergwerken arbeiten.“*) Die Wirkungen hiervon für die Gesundheit, für die Moral, die intellektuelle Entwicklung und das häusliche und gesellschaftliche Dasein der Arbeiter waren der Art, daß sie einen der ersten englischen großen Fabrikanten, Sir Robert Peel, zu dem Ausruf veranlaßten: „So wird jene große Leistung britischen Erfindungsgeistes, wodurch die Maschinen unserer Fabriken zu solcher Vollendung gelangten, statt zu einer Wohlthat für die Völker, zu deren bitterstem Fluch.“

Je mehr die Fortschritte im Maschinenwesen sich drängten und neue Erfindungen die älteren überflüssig machten, je rücksichtsloser trat das Streben der Fabrikanten hervor, den Arbeitstag zu verlängern. Sie motivierten dieses Streben u. a. mit der Notwendigkeit rascherer Amortisation des in die Maschinen gesteckten Kapitals. Dann kam immer mehr die Konkurrenz der Unternehmer untereinander hinzu. Und nun wurde die stete Verlängerung des Arbeitstages mit dem Hinweis auf die Konkurrenz, die allerdings eine sehr reale Erscheinung war, motiviert. Trozdem die Maschinen, welche die frühere Arbeit von Tausenden verriichten, die Arbeit verkürzten, wurde der Arbeitstag durch sie verlängert.

Und während so eine wahrhaft grauenhafte Vernichtung der Arbeitskraft, der Arbeiterklasse unter stetigem Anwachsen ihrer Not und ihres Elends vor sich ging, huldigten die Lobredner des Kapitalismus einer „Prophetie des Heils“. Sie verkündeten, wenn erst das Fabrikssystem „richtig ausgestaltet“ sei, so werde die „soziale Frage gelöst“ sein, es werde „nur noch zufriedene und glückliche, gesunde und wohlthätige Arbeiter geben“. Sie schilberten den kapitalistischen Zukunftsstaat in den rosigsten Farben: Keine Armut mehr, kein Elend; die Fabriken sind „Paläste, in denen der Arbeiter freudig seiner Arbeit obliegt“, die Arbeit ist „keine Last mehr“ und sie hat „keine Sorge mehr zu tragen“, Alles im allem: im kapitalistischen Produktionssystem begreift sich „das Heil der neuen Zeit“.

Diese Zukunftsstaats-Phantasien des Kapitalismus mögen die Arbeiter sich merken, um sie denen entgegen zu halten, die vom „Zukunftsstaat der Sozialdemokratie“ bummelnd faszeln.

Schon zu Beginn des neunzehnten Jahrhunderts sah in England die Gesetzgebung sich zur Anerkennung des Prinzips gezwungen, daß es im Interesse der Ge-

*) Vrentano: „Das Arbeitsverhältnis gemäß dem heutigen Recht“, S. 52.

ellschaft geboten sei, der willkürlichen Ausdehnung der Arbeitszeit seitens der Unternehmer eine Schranke zu setzen. Die Arbeiterklasse war zur Bestimmung gekommen und hatte den Widerstand gegen die Unternehmerwillkür begonnen. Die Gesetzgebung sah sich genötigt, ihr einige Konzessionen zu machen. Im Jahre 1802 erging das „Gesetz zum Schutze der Moral und Gesundheit der Lehrlinge und anderer, die in Baumwoll- und anderen Fabriken beschäftigt werden“. Aber das Parlament war im Interesse der Fabrikanten schlau und gewissenlos genug, für die zwangsmäßige Ausführung dieses Gesetzes keinen Pfennig, nicht einen einzigen Beamten zu bewilligen. Es blieb ein toter Buchstabe. Dasselbe Schicksal war aus demselben Grunde auch weiteren Arbeitsgesetzen beschieden, die bis zum Jahre 1833 erschienen.

Im Jahre 1815 begann, angeregt von Robert Owen, jener mehr als dreißigjährige Kampf zwischen Fabrikanten und Arbeitern um gesetzliche Regelung der Fabrikarbeit, besonders der Arbeitszeit, die Zehnstundenbewegung. Auf der einen Seite standen die Arbeiter, geführt von einigen kapitalen Fabrikanten und philanthropischen Tories, auf der anderen die große Masse der Fabrikanten und die liberalen Doctrinäre, vor allem die sogenannte Manchester-Schule, die ein Eingreifen des Staates in die Verhältnisse zwischen Arbeit und Kapital grundsätzlich ablehnte. Nach hartem Kampfe errangen die Arbeiter endlich im Jahre 1847 den Sieg. Von nun an sollten nach gesetzlicher Vorschrift in der Textilindustrie Kinder unter 8 Jahren gar nicht, Kinder von 8 bis 13 Jahren nur sechs Stunden täglich, Jünglinge von 13 bis 18 Jahren und Frauen jeglichen Alters nur zehn Stunden täglich in Fabriken beschäftigt werden.

In diesem mehr als dreißigjährigen Kampfe kamen den Unternehmern die bestehenden Koalitionsverbote sehr zum Vorteil. War die Tätigkeit der Arbeiterkoalition doch hauptsächlich mit gegen die willkürliche Verlängerung, auf Verkürzung der Arbeitszeit gerichtet. Das zeigte sich mit außerordentlicher Wirkung, nachdem man im Jahre 1824 die Koalitionsverbote aufgehoben hatte, ausgehend von der durchaus begründeten Ueberzeugung, daß dieselben ungerecht und nutzlos seien.

In dem die Aufhebung begründenden Kommissionsbericht heißt es ausdrücklich, daß die Verbote nicht im Stande gewesen seien, den Bestrebungen der Arbeiterkoalition: Verminderung der Arbeitszeit, Erhöhung der Löhne zc., ein Ziel zu setzen.

Später wurde ein Gewerbe nach dem anderen ähnlichen Regelungen unterworfen, in der Textilindustrie, bis 1867 die schädlichen Bestimmungen dieser Gesetze auf die gesamte große und kleine Industrie Englands, Schottlands und Irlands übertragen wurden.

Aber beständig rebellierten die Fabrikanten gegen diese Gesetze, permanent waren sie, und nicht ohne Erfolg, bemüht, dieselben zu umgehen, nach wie vor die Arbeitszeit willkürlich zu verlängern.

In Frankreich führte die Februarrevolution zur Geburt des Zwölfstundengesetzes. Dasselbe beschränkt die Arbeit in Fabrik und Werkstätten auf zwölf Stunden täglich, begrenzt diese Arbeit aber nicht innerhalb bestimmter Zeitperioden, so daß die Fabrikanten tatsächlich im Stande waren, das Ablösungssystem einzuführen, Tag und Nacht ohne Unterbrechung arbeiten zu lassen. Erst der dritten Republik gelang es, einen

Welcher berichtet Mr. Taylor:

Das Höchstmaß-System (sub-contracting). Wie wir den Ausdruck verstehen, ist in den Vereinigten Staaten weit mehr verbreitet als hier, obgleich es etwas abweicht...

Es besteht meiner Meinung nach kein Zweifel, daß bis in die neueste Zeit die Nachfrage hauptsächlich auf billige und schnelle Arbeit gerichtet war, dahingegen werden jedoch einige der jetzt in Ausführung begriffenen Bauten...

Man kann versuchen, Vergleiche anzustellen hinsichtlich der Leistungen (zwischen amerikanischen und englischen Maurern), dann muß berücksichtigt werden, daß dies nicht ausreichend gesehen kann, ohne daß förmliche Faktoren in Betracht gezogen werden: die Klasse des gebrauchten Materials, die Bedingungen, unter denen die Arbeit hergestellt wurde...

Der Verbrauch an Pluat richtet sich natürlich nach der Beschaffenheit, insbesondere der Porosität und der dadurch bedingten Aufsaugfähigkeit des Gesteins oder der Puffigkeit, doch überschreiten die Kosten \$ 0,60 bis \$ 0,90 pro Quadratmeter nicht.

Interessantes Material enthält die folgende Tabelle amtlicher Abnungsbereiche von fixierten Gesteinswürfeln. Die Prüfung wurde im mechanisch-technischen Laboratorium der Königlich-Technischen Hochschule in München ausgeführt...

des Maurers in America größer ist als die Durchschnittsleistung bei uns, ist nach meiner Meinung richtig, aber zwei solche durchaus verschiedene Arten von Arbeitern miteinander verglichen zu wollen, würde offensichtlich unbillig und irre-führend sein...

Nicht man sämtliche Tatsachen und Umstände in bezug auf diese Frage in Betracht, dann bin ich davon überzeugt, daß der Maurer bei uns Besseres für niedrigeren Lohn leistet als der Maurer in America für viel höheren Lohn.

Sinhilichlich des technischen Unterrichts bebauete ich, aus-sprechen zu müssen, daß in America sehr wenig, tatsächlich kaum irgend welche Aufseherarbeit (zum mindesten bis heute) dem wirksamen, technischen Unterricht der Arbeiter geollt worden ist, obgleich in den Lehrlingsparagrafen der „Maurer- und Steinmetz-Gesellschaft“ Bestimmungen vorge-schrieben sind...

Das Lehrlingsstadium ist in den Vereinigten Staaten in ausgedehnterem Maße vorherrschend als bei uns. Die Lehrlinge werden von einem gemeinsamen Ausschuss von Unternehmern und Arbeitern, und von der Gesellschaft be-aussticht; sie werden auf drei oder vier Jahre verpflichtet...

unter 30 Kilogramm Belastung festgestellt wurde; dabei wurde nach je 10 Schleifstufen unter Abstreifen des be-zugten Marschmittels Nr. 111 (20 Granit) neu ausge-trennt.

Table with columns: Material, Centrecht, Parallel, and sub-columns for fluctuations. Rows include Garter Cottar Quadrande, Garter Straßg., Mittelharter Straßbürger, Pfälzer Bohrerhandf., etc.

Die nicht fixierten Platten ergeben nach dieser Tabelle eine Abnutzung, die für die verschiedenen Steinarten von 6 bis 87 pEt schwankt, wobei einige Schleif-ergebnisse von unfixierten Steinen mehr als doppelte Ab-nutzungsziffern aufweisen.

bruch der Lehrlinge gegenüber ihren Arbeitgebern Vorzug leistet. Wird ein Lehrling durch den Tod oder Bankrott seines Lehrers oder auf Erfüllung seiner Lehrzeit gebindert, dann unternimmt die Gewerkschaft Schritte, damit der Lehrling keine Leere bei einem anderen Unternehmer beenden kann.

Das Fehlen alter Leute in den Reihen der Maurer und Steinmetzen ist bemerkenswert. Einer der Paragrapen der Gewerkschaft lautet: „Ein Mitglied dieser Gewerkschaft, das durch Unfall oder sonstige unfähig ge worden ist oder das Alter von 55 Jahren erreicht hat und fühlt, daß es nicht-fähig ist, den regulären Lohn zu erlangen, soll sich eine Altersrente ausstellen lassen.“

Offenbar folgert hieraus, daß die Arbeiter in den Ver-einigten Staaten etwas früher verbraucht sind als bei uns, Was aus ihnen wird, nachdem sie völlig arbeitsunfähig ge worden sind, ist mir nicht möglich zu befinden. Ich kann nur vermuten, daß sie entweder von ihren Verwandten oder Freunden abhängig werden, oder dem Arbeitshaus oder dem Siechenhaus verfallen, oder sterben.

Unter den den Versicherer zur Verantwortung dor-gelegten 41 Fragen sind nachstehende und die dazuden stehenden Antworten von allgemeinem Interesse:

- Frage a) Wie ist die Arbeitszeit in Ihrem Berufe in America und in welchem Vergleich steht dieselbe mit der in England? Antwort a) Die längste Arbeitszeit beträgt in America 48, die kürzeste 44 Stunden pro Woche.

Kraft zum Kampfe gegen Indifferenzismus und Ausbeutung.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Die Aktion der Filialenleger des Zweigvereins Nürnberg hielt am 22. November ihre regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Wegen des unplanmäßigen Ertrinkens der Kollegen konnte die Versammlung leider erst 11¼ bis 10¼ Uhr eröffnet werden.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

bewilligt. Zum Schluß ermahnte Mittag die Kollegen, die wichtigen Beschlüsse nicht zu vergessen und forderte sie auf, die Beiträge vor dem Anfang des Winters voll zu bezahlen.

Berichtigung. In den Versammlungsberichten aus Bremer haben in Nr. 49 des 'Grundstein' bei der Druckfehlerkorrektur ein Spiel getrieben. Die Versammlung war nicht von 80 bis 40, sondern von circa 400 Kollegen besucht.

Aus Schweden.

Der Verbandstag unseres schwedischen Bruderverbandes ist auf den 17., 18. und 19. Januar 1904 nach Stockholm, Västmanland, einberufen worden. Einer der wichtigsten Beratungsgegenstände ist die Frage des Unterstützungswezens, die schon auf dem letzten Verbandstag zur Debatte stand.

Zum Bewege der Reiseunterstützung berechtigt sind Mitglieder, die dem Verbandsverbande zwei Jahre angehört haben, die nicht länger als zwei Monate mit ihren Beiträgen im Rückstand sind und dies ihrer Zahlstelle mindestens eine Woche bevor die Reiseunterstützung beantragt wird, mitgeteilt haben.

Am diese Unterstützung zu ermöglichen, wird der Betrag in den Monaten April-November um 50 Öre pro Mitglied und Monat erhöht, welche Summe dem Reiseunterstützungsfonds zugeschrieben wird.

Soweit die Grundlage der Reiseunterstützung nach vorliegendem Entwurf, die Arbeitslosenunterstützung würde eine Beitragsrückzahlung von 1 Krone pro Mitglied und Monat in den Monaten April-November notwendig machen.

Aus der Schweiz. (Verbandstag der Maurer. - Neuer Mannereit in Genf. - Die Lohnverhältnisse der Arbeitslosen.)

Wohl in Ermahnung einer besseren Beschäftigung haben die Maurer wieder einmal einen Verbandstag abgehalten, der nach dem beglücklichen Verichte in der Arbeiterstimme offenbar von den italienischen Sektionen veranstaltet worden war. Der Verbandstag fand am 17. und 18. Oktober (Ermahnung und Sonntag) in Bern statt und war von 30 Delegierten, meistens Italienern, besucht.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

Der Zweigverein München hielt am 22. November im Mehlhaus 'Das Arm' seine regelmäßige Mitgliederversammlung ab. Verschiedene Redner referierten über: 'Die Bedeutung der Konsumvereine für die Arbeiterklasse'.

In der Arbeiterstimme heißt, unterschlag, um die italienischen Sektionen für den Austritt aus dem Gewerkschaftsbund und für die Revision der Statuten leichter gewinnen zu können.

Nach der Auffassung der Tagesordnung wurde unter solchen Umständen stundenlang getritten und damit die ganze erste Sitzung, die bis Mitternacht dauerte, ausgefüllt.

Das Resultat war die Aufstellung des Austrittes aus dem Gewerkschaftsbund als erster Punkt der Tagesordnung, über dann am Sonntag Vormittag verhandelt wurde.

Das Ergebnis war der Beschluß, aus dem Gewerkschaftsbund auszutreten; doch hatten aber nicht allein italienische, sondern auch deutsche Delegierte gestimmt.

In den Verhandlungen spielte der unglückliche Basler Maurerstreik, der wie jüngst Geruch in einer Artikelserie über gewerkschaftliche Fragen, die er in der Arbeiterstimme veröffentlichte, konstatierte, in der Wegzahl vor durchziehenden italienischen Maurern, die in Basel gar nicht in Arbeit fanden, beschlossen worden war.

Der Streik wurde nicht erfüllt, ebenso wenig der nach Basel gekommene Sekretär Calame vom Gewerkschaftsbund. Die Wortführer wurden von den anwesenden Vertretern des Gewerkschaftsbundes als absolut unberechtigt zurückgewiesen.

Dabei festgestellt, daß das Bundeskomitee in Bern erst am nächsten Tage des Basler Streiks von demselben benachrichtigt worden war, während der 88 der Statuten des Gewerkschaftsbundes lautet: Als bindender Grundlag für den gesamten Gewerkschaftsbund, wie für die ihm angehörenden Verbände gilt: Keine Zweigstelle eines Verbandes oder sein Lokalverein darf eigenmächtig durch Beschlüsse irgend welcher Art eine Bewegung einleiten, ansonst jeder Anspruch auf Unterstützung erlischt.

Der Streik wurde nicht erfüllt, ebenso wenig der nach Basel gekommene Sekretär Calame vom Gewerkschaftsbund. Die Wortführer wurden von den anwesenden Vertretern des Gewerkschaftsbundes als absolut unberechtigt zurückgewiesen.

Die auf die beiden Sondertagungen wieder folgende gemeinschaftliche Sitzung war auch im Hinblick auf den Mangel an Zeit von nur kurzer Dauer.

Die Organisation allein ist auch im Stande, erlärteste Errungenschaften hochzuhalten, wie die in Basel er in Genf jetzt erfahren mußten.

Die Organisation allein ist auch im Stande, erlärteste Errungenschaften hochzuhalten, wie die in Basel er in Genf jetzt erfahren mußten.

Die Organisation allein ist auch im Stande, erlärteste Errungenschaften hochzuhalten, wie die in Basel er in Genf jetzt erfahren mußten.

Die Organisation allein ist auch im Stande, erlärteste Errungenschaften hochzuhalten, wie die in Basel er in Genf jetzt erfahren mußten.

Die Organisation allein ist auch im Stande, erlärteste Errungenschaften hochzuhalten, wie die in Basel er in Genf jetzt erfahren mußten.

Table with 10 columns: Berufsgruppen, Der tägliche Verdienst eines Mannes, Betrag in Franken, and 8 numbered columns for percentages.

Der vierkantigen Lohn schreibt fast genau die 713 angemeldeten Arbeitslosen im Hinblick auf ihre Lohnverhältnisse zwei gleiche Hälften.

Der vierkantigen Lohn schreibt fast genau die 713 angemeldeten Arbeitslosen im Hinblick auf ihre Lohnverhältnisse zwei gleiche Hälften.

Unterstützt wurden 608 Arbeitslose, wovon 604 verheiratete, 80 verwitwete, 20 geschiedene und nur 12 ledig, mit insgesamt Fr. 44 491,70, welche aus der Stadtkasse genommen wurden.

Unterstützt wurden 608 Arbeitslose, wovon 604 verheiratete, 80 verwitwete, 20 geschiedene und nur 12 ledig, mit insgesamt Fr. 44 491,70, welche aus der Stadtkasse genommen wurden.

Dom Bau.

Anfälle, Arbeiterschutz, Submissionen etc. Bauarbeit im Winter. Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

Im Winter, bei Schnee und Frost, ist die Bauarbeit doppelt gefährlich. Die Gerüste und alle Betriebsrichtungen müssen noch viel sorgfältiger und auch öfter kontrolliert werden als zu anderen Jahreszeiten.

sich die Angeklagten bei Herstellung des Baues insofern gegen die Regeln der Baukunst vergangen, daß sie verschiedene Mängel dazu benutzten und die Mauer nicht mit genügenden Steilen oder Stützen versehen haben.

— In Dielefeld, an einem Bau des Maurermeisters Parhorst, brach am 17. Juni ein Gerüst, das zum Versichern an der Fassade errichtet war, in dem Augenblick, als ein Handlanger einen Sand darauf stellte.

Der in dem Erlaß angezogene § 367 Ziffer 14 des Strafgesetzbuches befaßt mit Geldstrafe, bis zu einhundertfüßig Mark oder mit Haft, wer durch die Verletzung der Bauvorschriften Schaden an Gebäuden, Brunnen, Brücken, Eisenbahnen oder anderen Bauwerken vorbringt.

Die Zahl der bei der württembergischen Baugewerks-Vereinsgenossenschaft eingetragenen Betriebe betrug Ende des Jahres 1901, die ohne Hilfskräfte arbeitenden Unternehmer eingetragene, 16.909.

Die Tabelle ist nach verschiedenen Seiten hin interessant und für die Agitation wertvoll. Die allein arbeitenden Unternehmer sind wohl zeitweilig den Arbeitern gleich zu achten.

Dagegen, daß die Gerüstbauer selbst ihr besonderes Augenmerk auf die Brauchbarkeit des Holzes zu richten haben, kann wohl niemand etwas einwenden.

* Zum Bauarbeiterstreik. Aus dem Bulletin des internationalen Arbeitsamts erfahren wir, daß die preussischen Minister des Innern etc. am 24. Juli d. J. eine Verordnung erlassen haben, die der Verbotsummung des Arbeiterstreikes dienen soll.

mungen über den Schutz der Arbeitenden gegen das Gerabfallen von Gegenständen, über die Festhaltung der Brauchbarkeit des Gerüstmaterials vor der Aufstellung, über die Vorsichtung von Kranhaken auf der Baustelle, über hinsichtlich der Sicherungsmaßnahmen beim Aufsteigen von Stützfächern, über die Anbringung von Schutzgittern bei Aufsteigengeräten in höheren Etagen usw.

Der in dem Erlaß angezogene § 367 Ziffer 14 des Strafgesetzbuches befaßt mit Geldstrafe, bis zu einhundertfüßig Mark oder mit Haft, wer durch die Verletzung der Bauvorschriften Schaden an Gebäuden, Brunnen, Brücken, Eisenbahnen oder anderen Bauwerken vorbringt.

Für die Durchführung dieses Erlasses werden die Bauarbeiter mit aufpassen haben. Es dürfte sich ja bald herausstellen, ob die preussischen Polizeibehörden der ihnen gestellten Aufgabe gewachsen sind.

Die Baugewerks-Vereinsgenossenschaften im Jahre 1902. Rechenschaftsbericht der württembergischen Genossenschaft.

Table with 4 columns: Es entfallen auf den, Betriebe mit Arbeitern, Allein arbeitende Unternehmer, Zahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeiter. Rows include Redaktions-, Schwarzwaldbreis-, Jagdlager-, and Donaukreis, with a total at the bottom.

Die Tabelle ist nach verschiedenen Seiten hin interessant und für die Agitation wertvoll. Die allein arbeitenden Unternehmer sind wohl zeitweilig den Arbeitern gleich zu achten.

Der Bericht über die Verhältnisse der Baugewerksvereinsgenossenschaft im Jahre 1902 ist ein sehr interessantes Dokument, das die Tätigkeit dieser Genossenschaft im vergangenen Jahre darstellt.

Der Bericht über die Verhältnisse der Baugewerksvereinsgenossenschaft im Jahre 1902 ist ein sehr interessantes Dokument, das die Tätigkeit dieser Genossenschaft im vergangenen Jahre darstellt.

Es ist bedauerlich, daß sich die Arbeiter derartige Unterschreitungen gefallen lassen müssen, bedauerlich, daß der Bericht derartige völlig verbotene Behauptungen aufstellt.

auf Kosten der Unternehmer geleistet werden; denn, wenn hier ein Brett mehr gelegen hätte, dort eine Klammer eingeschlagen gewesen wäre etc., dann wären gewißlich ganz viele Unfälle, die in den Berichten der Genossenschaften alle auf die Gefährlichkeit zurückgeführt werden, vermieden worden.

22 Unternehmer mußten (1) wegen Verletzungen gegen die Unfallverhütungsvorschriften bestraft werden. Wie unter solchen Umständen die Besorgung angeht, wird man wohl sagen können, daß die Unternehmer nur in geringem Maße an den Unfällen schuld seien.

Bei den Schiedsgerichten wurden 229 Fälle anhängig gemacht, von denen 109 abgeurteilt und 46 durch Zurücknahme resp. durch Vergleich erledigt wurden; 48 Entscheidungen wurden abgeändert.

Rekurse beim Reichsgericht. Der Reichsversicherungsamt wurden einschließig der aus dem Vorjahr übernommenen 14 Fälle 48 anhängig gemacht, und zwar von den Baugewerksvereinsgenossenschaften 21, von den Vereinen 5, von den Baugewerksvereinsgenossenschaften 20, als berechtigt anerkannt; je 4 Anträge wurden abgewiesen und 1 resp. 3 zurückgenommen.

Ans anderen Berufen.

* In Crimmitschau, wo die Textilarbeiter seit fünfzehn Wochen ausgesperrt sind, herrscht der Hunger und die Not. In der letzten Woche haben die Arbeiter eine Hungerstreikung gemacht.

Da in Crimmitschau und Umgebung durch die in den letzten Tagen wiederholt stattgefundenen Volksaufmärsche und die wiederholt vorgekommenen Verhete gegen die Gewerkschaft die öffentliche Ruhe, Ordnung und Sicherheit der Personen gefährdet und bedroht erscheint, so wird für den Amtsgerichtsbezirk Crimmitschau, mit Ausnahme der Bezirke der Landgemeinden Ober- und Niedergrünberg, Petersdorf, Thonhausen, Wittenhain, Dänfelz und Mühlengrain, bis auf weiteres hiermit angeordnet:

- 1. daß alle öffentlichen Auf- und Umzüge und alle öffentlichen Tanzveranstaltungen, sowie alle Versammlungen, und zwar sowohl öffentliche wie nichtöffentliche, mit allenwärtiger Ausnahme der Versammlungen von Vereinen, welche sich in keiner Weise mit öffentlichen Angelegenheiten beschäftigen, zu unterbleiben haben, und 2. daß sämtliche öffentlichen Schank- und Gastwirtschaften, mit alleiniger Ausnahme der Bahnhofsrestauration in Crimmitschau, von Nacht 12 Uhr bis Morgens 6 Uhr geschlossen werden müssen.

nicht härtere Strafen einzutreten haben, mit Geldstrafe bis zu M. 150 oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Gewerbliche Rechtspflege und Arbeiterversicherung.
* **Jahresarbeitsdienst und Unfallrenten.** Das Reichsarbeitsverwaltungsamt hat hinsichtlich des der Berechnung von Unfallrenten zu Grunde zu legenden Jahresarbeitsdienstes kürzlich die Entscheidung getroffen, daß der gesamte Arbeitslohn zu berücksichtigen ist, den der Verletzte während des letzten Jahres vor dem Unfall verdient hat, also auch derjenige, welcher erworben worden ist durch Arbeiten außerhalb des Betriebes, in welchem sich der Unfall ereignet hat.

Ungünstige Verträge. Die Buchdrucker T. in Paderborn hatten ihren Gehältern die Zugewinnbeteiligung zum Buchdruckerband verboten. Als der Chef Kenntnis davon erhielt, daß ein junger Gehälter Mitglied der Organisation sei, verfügte er dessen sofortige Entlassung.

Polizei und Gerichte.
* **Nachfrage von der Mauerbauverbodnung in Mainz.** Am 28. November wurde vor dem Schöffengericht in Mainz gegen die Mauer Nikolaus Rindsbogel und Joh. Barth aus Weiskirchen verhandelt.

Der Rechtsanwalt Schneider beantragte Einsetzung des Verfahrens und Belassung der Staatskasse mit den Kosten bezüglich des Rindsbogel anbelange, war der Rechtsanwalt im Zweifel, ob nicht diesem, weil er in der früheren Verhandlung deurrteilt wurde, die Kosten aufzuerlegen seien.

Der Rechtsanwalt Schneider beantragte Einsetzung des Verfahrens und Belassung der Staatskasse mit den Kosten bezüglich des Rindsbogel anbelange, war der Rechtsanwalt im Zweifel, ob nicht diesem, weil er in der früheren Verhandlung deurrteilt wurde, die Kosten aufzuerlegen seien.

Verschiedenes.
* **Zur Nachahmung empfohlen.** Im Correspondent für Deutschlands Buchdrucker lesen wir: In der Buchdrucker-woche wurden vor kurzem zwei junge, kotte Zeitungsetzer vom General-Anzeiger in Völschl am Main zu M. 6 bei freier Station gesucht, in der untersten Stala müßten aber als Minimum M. 11 gezahlt werden.

768 000 Einwohner nicht so diese Wohnhäuser als das Gesamtgut Braunschweig für seine 464 000; oder wenn man zwei Staaten ohne Großstädte vergleicht, so zählt Sachsen-Nürnberg mehr Wohngebäude als Sachsen-Meinungen, obwohl letzterer mehr Einwohner hat als ersterer.

Eingegangene Schriften.
Die „Neue Zeit“ (Stuttgart, Drey Verlag), Heft 10 des 22. Jahrgangs erschienen. Die „Neue Zeit“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und Sortimentshandlungen zum Preise von M. 3.25 pro Quartal zu beziehen.

Briefkasten.
Reichenhall, Sch. Der betreffende Kollege ist nicht vom Vortrag befreit.
Berlin, Jan Bartels. Wir haben durch die Post drei Exemplare an die G. S. übermitten, so lange Ihr dort haust.

Streikabrechnungen.
Zweigverein Lüneburg (Banarbeitersstreik).
Einnahme
Aus der Hauptkasse M. 1700,-
Ausgabe
Für Streikunterstützung M. 1618,01
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 9,60
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 2,50
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 3,80
Für Porto und Schreibmaterial 7,69
An die Hauptkasse zurückgezahlt 63,-
Summa M. 1700,-

Freienwalde, den 16. Juni 1903.
Für die Richtigkeit der vorstehenden Abrechnung:
Für die Revision:
H. Kowalski, Fr. Claus,
Für die Streikleitung:
J. Poppau, G. Wendel,
Zweigverein Freienwalde a. d. Oder.
Einnahme
Aus der Hauptkasse M. 480,-
Ausgabe
Für Streikunterstützung M. 473,33
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 2,50
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 2,50
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 2,-
An die Hauptkasse zurückgezahlt 1,67
Summa M. 480,-

Stuttgart, den 12. Mai 1903.
Für die Richtigkeit der vorstehenden Abrechnung:
Für die Streikleitung:
G. Stolle, E. Thörmann,
Zweigverein Stuttgart (Zusammenbau).
Einnahme
Von den deutschen Einnahmen der Hauptkasse betriebebet M. 644,70
Ausgabe
Für Streikunterstützung M. 517,30
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 6,-
Für Streikunterstützung an abgereifte Streikende 102,50
Für Porto und Minoncen 1,60
Für Porto und Schreibmaterial 7,80
Summa M. 614,70

